

nutzung eines Petroleum-Schraubenbootes zur Verfügung, welches eine ansehnliche Fahrgeschwindigkeit (10—12 km pro Stunde) besitzt.

Das Stationshaus ist ein zweistöckiges Gebäude, welches ausser den erforderlichen Arbeitsräumen (Laboratorium, Experimentierzimmer und Bibliothek) auch die Wohnung für den Direktor enthält. Im Erdgeschoss sind die Aquarien untergebracht, welche durch eine Röhrenleitung mit fließendem Wasser aus dem See gespeist werden. Der Mikroskopierraum hat dreiflügelige grosse Fenster und die Arbeitstische sind mit vorzüglichen Instrumenten aus der Optischen Werkstätte von C. Zeiss in Jena ausgerüstet. Bei aller Bescheidenheit ihrer Einrichtung besitzt die Plöner Station doch Alles, was zur Ausführung von mikroskopisch-anatomischen und entwicklungsgeschichtlichen Arbeiten erforderlich ist. Mehr ist nicht versprochen worden und zu einer luxuriösen Ausstattung wären auch die Mittel nicht vorhanden gewesen. Vom 15. April 1892 ab werden — wie schon erwähnt — die Arbeitsplätze in der biologischen Station zu Plön für süßwasserfreundliche Zoologen und Botaniker benutzbar sein.

Der Besuch dieses Instituts ist bis zum 1. Juli d. J. vollständig freigegeben. Nach diesem Termin ist von Seiten der die Arbeitstische benutzenden Herrn 15 M pro Monat zu zahlen. Im Ganzen sind 8 Arbeitsplätze vorhanden. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt; sie sind zu richten an:

Dr. Otto Zacharias zu Plön in Holstein.

Kolonialmuseum in Haarlem (Holland).

Die Herren Verfasser von Arbeiten in den Annalen und Zeitschriften Wissenschaftlicher Vereine werden freundlichst gebeten von jedem der von ihnen publizierten Notizen, welche Beziehung haben auf die tropische Botanik, Zoologie, Produkte und Landwirtschaft einen Separatabdruck für die Bibliothek des Kolonialmuseums zu Haarlem (Holland) zu bestimmen.

Die Direktion des Kolonialmuseums in Haarlem

F. W. van Eeden.

Berichtigungen.

Bei der Fertigstellung voriger Nummer sind leider von den Artikeln der Herren Famintzin und v. Lendenfeld die Revisionen unbenutzt geblieben. Wir bitten deshalb die folgenden, dort stehen gebliebenen Fehler gütigst verbessern zu wollen:

- S. 51 Z. 3 v. u. statt: indem lies: „in dem“
 S. 52 Z. 4 v. o. „ H. S. „ „Heft 5“
 S. 53 Z. 9 v. „ „ chlorophylleres lies: „chlorophylloses“
 S. 54 Z. 10 v. „ „ anführen lies: „anführen“ d. h. hinter anführen sind die Zeichen „ vergessen.
 S. 59 Z. 1 v. „ „ er lies: „Dendy“
 S. 59 Z. 5 v. „ „ okularen lies: „oskularen“
 S. 59 Z. 22 v. u. „ unterscheiden lies: „unterscheiden“
 S. 59 Z. 49 v. „ „ *Subdivisia* lies: „*Subdivisia*“
 S. 59 Z. 4 v. „ „ Subsektions lies: „subsection“
 S. 60 Z. 3 v. o. „ canata lies: „cavata“

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Biologisches Zentralblatt](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Eeden F. W. van

Artikel/Article: [Kolonialmuseum in Haarlem. 96](#)